Schaffhauser az, Donnerstag, 22. März 2012

Künzle-Heim und Huus Emmersberg als Generationenprojekt

Wo das Leben kommt und geht

Von selbst entwickelt sich gar nichts, auch nicht im ersten Quartierdienstleistungszentrum der Stadt, dem Künzle-Heim und Huus Emmersberg: Dank gemeinsamen Anstrengungen aller beteiligten Dienste läuft es jetzt schon ganz prima.

Es ist hell, freundlich und gut besucht: das Café im QDZ. Fotos: René Uhlmann

■ Praxedis Kaspar

Das eine ist es schon, das andere soll es werden: Das Quartierdienstleistungszentrum QDZ, wie es die Stadt Schaffhausen seit Sommer 2010 auf dem Emmersberg als Pilotprojekt betreibt, ist gedacht als Ort des Wohnens im Alter und der niederschwelligen Gesundheitsversorgung sowie als Treffpunkt für die Bevölkerung im Quartier: Das Künzle-Heim, früher ein schlichtes, aber beliebtes Altersheim mit Wohnungen und Zimmern, wurde durch einen grossen Umbau in ein Quartierzentrum verwandelt, das sich zusammen mit dem Huus Emmersberg auf unterschiedlichste Weise nutzen lässt und schon heute, nach gut anderthalb Betriebsjahren, weit mehr ist als ein hergebrachtes Wohnheim für alte Menschen. Nichts weniger will das QDZ sein als ein Treffpunkt der Generationen. Das, was alle immer verkünden, kaum jemand aber in die Tat umsetzt, wird hier ernst genommen: Alte Menschen gehören nicht abgeschoben, sondern mitten in ihr angestammtes Quartier, wo sie als gern gesehene Mitglieder der Gesellschaft am Leben teilnehmen.

Weit mehr als ein Heim

Das Zentrum mit seinen vielen, zum Teil durchaus ungewohnten Dienstleistungen soll offen sein für die gesamte Quartierbevölkerung und den Leuten das anbieten, was sie benötigen: Wohnung und stationäre Pflege für alte Menschen bieten die beiden Häuser Künzle-Heim und Huus Emmersberg an, sie werden geleitet von Werner Gasser, der dem ganzen QDZ vorsteht. Ebenfalls im QDZ beheimatet ist der Spitexdienst unter der Teamleitung von Rosmarie Gansner; 22 Fachfrauen bieten Krankenpflege und Haushilfe an für die Quartiere Emmersberg, Buchthalen, Gruben Süd, Rheinhalde und Im Freien. Dank eines ebenfalls von der Spitex geführten Ambulatoriums für mobile Patientinnen und Patienten im Spitexstützpunkt erübrigen sich unnötige Fahrten, und die Klientinnen und Klienten haben Gelegenheit, das QDZ bei einem Kaffee im öffentlichen Restaurant kennenzulernen.

Überhaupt das Restaurant: Immer häufiger können Werner Gasser und das engagierte Küchenteam des QDZ in den hellen und gemütlichen Räumen im Parterre des neuen Künzle-Heims Gäste aus der Stadt begrüssen, die hier ihr Mittagessen oder ihren Kaffee zu günstigem Preis in freundlicher Umgebung einnehmen. Die grosse Sonnenterrasse wird in der warmen Jahreszeit erst recht zum Anziehungspunkt für Gäste aus dem Quartier. Ein positiver Nebeneffekt des öffentlichen Restaurants ist die Begegnung zwischen den Generationen: Während des Rundgangs der Journalistin finden sich ältere Damen und Herren zum Kartenspiel ein, eine Gruppe von Kantischülerinnen mit Filmkamera besucht Bewohner des Heims, um herauszufinden, was alte Menschen über die Jugend von heute denken. Die fröhliche Begrüssung deutet darauf hin, dass es nicht zu arg sein kann mit den gegenseitigen Vorurteilen.

Chef ist fast zufrieden

QDZ-Leiter Werner Gasser, der während langen Jahren das städtische Alters- und Pflegeheim Steig geführt hat, freut sich, dass langsam, aber sicher das ganz ge-

wöhnliche Leben Einzug hält in den beiden Häusern auf dem Emmersberg. Eine der wichtigsten Aufgaben war die Eingliederung des Spitexteams: Die Zusammenarbeit mit den Pflegefachfrauen gelinge ausgezeichnet, sie hätten sich in den neuen Strukturen schnell zurechtgefunden und leisteten ausgezeichnete Arbeit. Ein weiteres Zeichen für die positive Entwicklung des neuen QDZ ist die Belegung der Mehrzweckräume im Parterre durch auswärtige Gäste: Parteien, Vereine und Institutionen dürfen die Räume in der Regel gegen Konsumation unentgeltlich nutzen, was sie auch rege tun. Nicht ganz glücklich ist Werner Gasser über gewisse architektonische Hindernisse, die leider nicht mehr zu beheben sind. Sie verunmöglichen die Nutzung des Speisesaals – der für Veranstaltungen jedes Mal vollständig geräumt werden muss – als durchgehenden grossen Raum, wie es eigentlich vorgesehen und von den Architekten verlangt worden war. Alle anderen Räume im QDZ sind viel zu klein für grössere Veranstaltungen.

Wo bleibt Buchthalen?

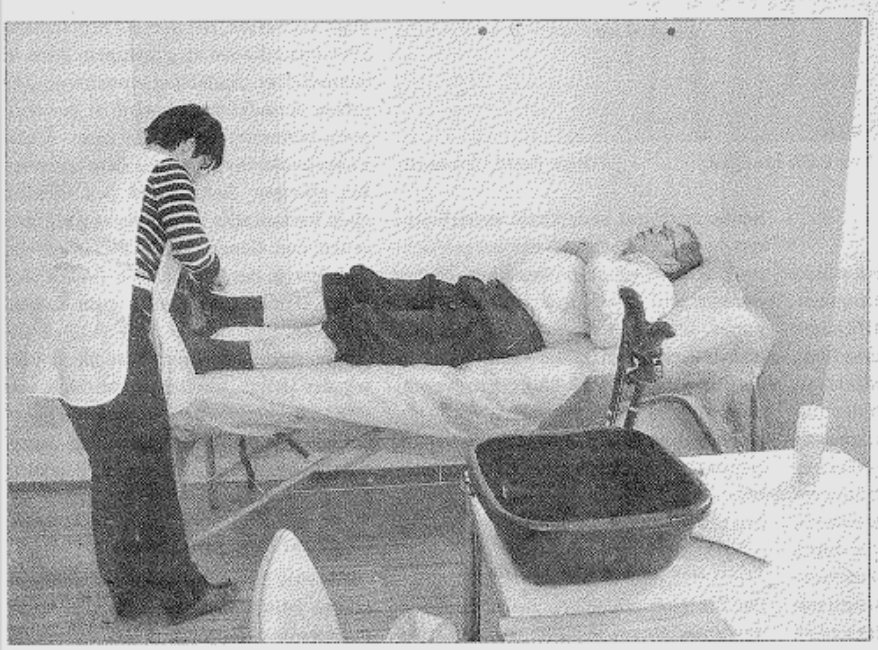
Sowohl QDZ-Leiter Werner Gasser wie auch Spitex-Teamleiterin Rosmarie Gansner berichten von der Schwierigkeit, insbesondere das Quartier Buchthalen ans QDZ «anzubinden», so wie die städtischen Vorgaben das verlangen. Noch ist keine Menschenseele aus Buchthalen oder Im Freien auf dem Emmersberg aufgetaucht, was durchaus auf der Hand liegt, nicht nur wegen der traditionellen Eigenständigkeit der beiden Quartiere, sondern auch, weil keine durchgehende Busverbindung zwischen den Quartieren besteht. Will die Stadt aber das QDZ mit seinen Dienstleistungen wie geplant auslasten und zum Funktionieren bringen, muss sie die entsprechende Infrastruktur bereitstellen, beispielsweise die Verlängerung der Buslinie 4 nach Buchthalen.

Auch ein KMU

Nebst den öffentlichen Dienstleistern wie Heime, Spitex und Ambulatorium haben sich im Parterre des Künzle-Heims auch kleine private Geschäfte eingemietet, die sowohl den Heimbewohnern wie auch den Quartiereinwohnern zur Verfügung stehen: ein Coiffeursalon, eine Physiotherapeutin, eine Fusspflegerin und die Sozialberatung der Pro Senectute. Alle diese Möglichkeiten werden inzwischen genutzt, nicht alle aber sind bereits ausgelastet. Auf die Frage, ob in der Bevölkerung gewisse Schwellenängste bestünden, meinen sowohl Werner Gasser als auch Rosmarie Gansner, das sei wohl nicht ganz von der Hand zu weisen. Eine neue Einrichtung wie das QDZ müsse im Bewusstsein der Bevölkerung erst einmal Fuss fassen, und das brauche Zeit. Wenn Begegnungen und Austausch zwischen den Generationen möglich werden sollen, dann setzt das Interesse, Kreativität und Einsatz voraus, nicht nur von den Heim- und Pflegeprofis, sondern auch von den Menschen im Quartier. Unter dem Stichwort «Ein Quartier für Jung und Alt» möchte man deshalb vom QDZ aus Gemeinwesenarbeit leisten, die Generationen verbindet. Untersuchungen und Befragungen haben gezeigt, dass im Emmersbergquartier sehr viele alte Menschen leben. Die meisten sind gut eingebettet ins soziale Leben. Dennoch gibt es auch im ruhigen Mittelstandsquartier alte Menschen, die einsam und schlecht eingebunden sind. Gerade auch um sie, die man meist weder sieht noch hört, will sich die Gemeinwesenarbeit kümmern.

«Alte Emma» als Treffpunkt?

Lotti Winzeler, Geschäftsleiterin der Pro Senectute Kanton Schaffhausen, hat gemeinsam mit dem QDZ und der soziokulturellen Animatorin Monika Wirz an einer Befragung der Bevölkerung mitgewirkt, die viel freiwilliges Engagement und eine grosse Zufriedenheit mit der unmittelbaren Lebensumgebung zutage brachte. Viele Quartierbewohner wünschen sich, dass alles so bleibt, wie es ist. Angesichts der demografischen Entwicklung, sagt Lotti Winzeler, könne das aber nur erreicht werden, wenn die Quartierbewohner sich aktiv für das Quartierleben einsetzten. Viele Emmersbergbewohner äusserten den Wunsch nach einem Begegnungsort, den das QDZ mit seinem beschränkten Raumangebot nicht erfüllen kann. Laut Winzeler tauchte anlässlich einer Informationsveranstaltung zu den Umfrageergebnissen, die von weit über hundert Quartiereinwohnern besucht worden war, immer wieder der Wunsch auf, die Wirtschaft zum Alten Emmersberg mindestens versuchsweise als Treffpunkt zu nutzen. Die Speisen könnten problemlos aus der QDZ-Küche bezogen werden, Garten und Gaststube würden sich wunderbar als Ort der Begegnung eignen, ganz so wie es sich geziemt für einen im Sinne des Wortes niederschwelligen Quartiertreff. Baureferent Peter Käppler wies auf Anfrage darauf hin, dass zum Alten Emmersberg als erhaltenswertes Restaurant eine Vorlage in Arbeit sei. Gerüchteweise ist zu vernehmen, dass die Stadt einen Umsatz von einer Million anstrebe, was ein Quartiertreff natürlich niemals erwirtschaften könnte.



Offen für das Quartier: Das Ambulatorium im Spitexstützpunkt des QDZ.